Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Mit ernst das er im chund tett
ob see sand dominicus scholtem =
erheben Do cham ain schoner
man fuer in der spracch ezz
ist gotz segen vber in getann =
do mit versuant er Des mar
tyrs chamen sunff pischolff dar
zue Vnd stuenden vill ritter vber
all vmb das grab vnd huetten
das des heltumbs nyemant
zutechat Vnd stuenden vill pis
cholff vnd die predigr auch
dar zue vnd sungen lobleichen
Vnd do man das grab auff
gewann do gieng ain als edler
grueter gesmachen dar aus als
der all die apoteken hiet auff
getun Dorin wuerden die menn
chen als chrefftig wann der
aleicher sand dominicus het pey
all sein tagen suess wem plue =
getragen das ist das heilig
gotz wart vnd liling d' chewsch
chait vnd rasen in williger =
armuet vnd veyal in rechter
diemuetigkait Vnd weis rasen
in rechter volkomenhait vnd
in aller tugent Der gesmacche
der von sand dommad gieng
den het auch die erd vnd die
stain das er auch die leut mit
in haim teuegen wellich hent
das heltumb an euerten die
smeichsten menigen tag danach
Es warn auch vill fleich mens
chen zue dem grab chome die
wuerden all gesunt von sein
heligkait Do erschlieb man in
mit wuerdigkait vnd mit andacht
Vnd legten in in ain merbeln =
stain ein sarich der was lob
leich aussen vnd innen gemacht
Vnd sein heligs leben ist dar
in pegraben Vnd wer mit an
dacht dar chumpt vnd in an
ruefft dem gesthiecht grasse
genad Vnd chumpt an trast
nicht von im do der fleb sich
Sand dominicus erhebt was
do pracht mann seins heil =
tumbs in das lamd czymloy
do ward das lamd als sca
do see horten die czaichen
die pey seim grab geschechen